

Michel

MAGAZIN

Verantwortung

Das Bauen für den
Umweltschutz liegt
Michel Bau am Herzen

Abdichtung

Für die Deponie
Büttelborn machen wir
die Oberfläche dicht

Modernisierung

Stadthotel in Amorbach:
umfassende Sanierung
und Neubau



Liebe Leserinnen und Leser des Michel Magazins.

Was sind Ihrer Meinung nach die zukünftigen Herausforderungen der Bauindustrie? Wir von Michel Bau haben da eine klare Auffassung: Digitalisierung, Umweltmanagement und ein vielseitiges technisches Know-how. Und: Neben allen Herausforderungen der Zukunft ist und bleibt die individuelle Kundenorientierung seit über 160 Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmens-DNA.

2019 gehen wir unseren digitalen Weg konsequent weiter. Unsere Vermessungsabteilung ist Vorreiter beim Einsatz von Tachymeter und GPS-Maschinensteuerung. So haben wir in den vergangenen zwei Jahren die Anzahl an Tachymetern und Totalstationen verdoppelt. Unsere Großgeräte rüsten wir flächendeckend auf 3D-Steuerung um und reduzieren Fehler dadurch auf ein Minimum. Die logische Schlussfolgerung für uns war die Etablierung eines digitalen Aufmaßes im Jahr 2018. Michel Bau ist damit „Ready for BIM“. Fordern Sie uns heraus!

In diesem Jahr haben wir gerade auch mit unserer Umweltsparte hervorragende Erfolge erzielt. Bei spektakulären und technisch anspruchsvollen Projekten wie dem Abdichtungsbau auf der Deponie Büttelborn und der Altlastensanierung eines ehemaligen Siemensstandortes in Frankfurt konnten wir auf ganzer Linie überzeugen. Wir sorgen dafür, dass Standorte nachhaltig renaturiert werden und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt.

Wir sind stolz auf unser Team und unsere Mitarbeiter, die unsere Kunden Tag für Tag mit ihrer Leistung überzeugen. Darauf können Sie auch in Zukunft bauen.

Viel Spaß beim Lesen!

Carl Fink



Carl Joachim Fock



Unser großes Know-how kommt der Umwelt zugute



In den vergangenen Jahrzehnten hat Michel Bau eine Reihe von Umweltprojekten – große und kleine – erfolgreich realisiert. Von dieser immensen Erfahrung profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern vor allem die Umwelt und die uns nachfolgenden Generationen. Eine kleine Auswahl abgeschlossener Projekte:

- Canadian Forces Base Lehr
- Werksgelände MAN Roland
- Fischtreppe Dieburg
- Flächenrecycling in Bad Homburg
- Sanierung Maindämme
- Deponiesanierung Wicker
- Zollhafen Mainz
- Raffinerie Mobil-Oil in Wörth
- Gaswerk Bayreuth
- Deponie Büttelborn



Wir bauen. Für Mensch und Umwelt.

Denn was wir heute für die Umwelt tun, ist morgen unsere Zukunft.

Michel Bau ist seit über 25 Jahren der Spezialist im Segment Bauen für den Umweltschutz. Wir setzen unsere Stärken konsequent ein und machen damit die Umwelt stark. In den Bereichen Umweltsanierung, Revitalisierung von Brachflächen und Beseitigung von Altlasten ist Michel Bau ein bundesweit anerkannter und ausgewiesener Fachbetrieb für das Bauen für den Umweltschutz. Das bestätigen auch die entsprechenden Zertifikate der Entsorgungsgemeinschaft Bayern e. V. und des TÜV.

Unser Leistungsangebot ist so vielfältig wie die Aufgaben, die gestellt werden

- Sanierung kontaminierter Standorte
- Sanierung von Deponien
- Flächenrecycling
- Renaturierung
- Hochwasserschutz

Selbst schwierigste Aufgaben werden von unseren bestens ausgebildeten Spezialisten gelöst. Fahrzeuge mit Druckluftkabinen und Hightech-GPS-Steuerung sind für uns ebenso selbstverständlich wie Luftscheusen und spezielle Reinigungssysteme. Ehemalige Industrieanlagen und Tanklager sanieren wir ebenso wie Haus- und Sondermülldeponien. Auch die Revitalisierung von Industriestandorten übernimmt Michel Bau.

Eine unserer Spezialitäten ist die Renaturierung von Flächen, Gewässern und Kiesgruben. Und als am Main ansässiges Bauunternehmen sind wir bestens aufgestellt, um professionelle Hochwasserschutzmaßnahmen wie Dammbau oder das Errichten von Überflutungszonen zu realisieren.



Mit der SAVAG verbindet uns auch die Arbeit am Trenndamm

Seit Jahren wird Michel Bau immer wieder mit Baumaßnahmen auf der Deponie Büttelborn beauftragt. Das hat gute Gründe: Unser Kunde SAVAG, die Südhessische Abfallverwertungs GmbH, kennt die Qualität unserer Arbeit – und wir kennen uns vor Ort auf der Deponie aus. Das passt!

Das Abfallzentrum Büttelborn befindet sich im Kreis Groß-Gerau und liegt zwischen Büttelborn im Westen und Weiterstadt im Osten. Auf dem Gelände des Abfallzentrums Büttelborn betreibt die SAVAG eine DK II-Deponie, die im Westen an die Deponie der Riedwerke grenzt.

Einbau der Zwischenabdichtung

Von Michel Bau wird im Überschüttungsbereich der Riedwerke-Deponie eine Zwischenabdichtung zur hydraulischen Trennung von Sickerwasser und Gas eingebaut, die an das vorhandene Oberflächenabdichtungssystem angeschlossen werden soll. Dabei werden insgesamt 4.200 m³ vorhandenes Zwischenabdichtungssystem freigelegt, abgebaut und innerhalb des Baufeldes an anderer Stelle wieder eingebaut.

Weiterbau des Trenndamms

Bereits 2014 hat Michel Bau mit der Errichtung des Trenndamms in Büttelborn begonnen, um zwei Deponiebereiche undurchlässig und sicher voneinander abzugrenzen. Seit Herbst 2017 wird die Erweiterung des qualifizierten Trenndamms realisiert. Zum Einbau kommen mineralische Dichtungsbaustoffe – Tone für Dichtungs- und Trenndämme sowie bentonitgebundene Gießereialtsande für die mineralische Zwischenabdichtung. Für die Gasdränageschicht und die Trennschicht werden bauseits vorhandene Verbrennungsschlacken eingebaut.

Michel Bau wird die Baumaßnahmen auf der Deponie Büttelborn im Dezember 2018 fristgerecht abschließen.



Auf der Deponie Büttelborn sind die leistungsstarken Kettendozer von Caterpillar in ihrem Element.

Daten und Fakten:

- Baustelleneinrichtung
- 4.200 m³ Freilegen und Abtragen des vorhandenen Zwischenabdichtungssystems
- 2.600 m³ Boden innerhalb des Baufeldes wieder einbauen
- 5.000 m² Abtragsbereiche nachverdichten und glätten
- 2.900 m³ Verbrennungsschlacke (2/18) laden, fördern und als Gasdränage einbauen
- 1.100 m³ Trennschicht einbauen
- 3.100 m³ Dichtungsmaterial einbauen
- 8.600 m² Oberflächenglättung
- 10.600 m² Trennvlies liefern und verlegen
- 1.000 m³ Ton aufbereiten, fördern und als Dichtungsmaterial einbauen

Projektleitung: Andreas Grein

Polier: Willi Dering

Die Oberfläche der Riedwerke Deponie wird von uns dicht gemacht

Seit 1991 wird der westliche Teil des Abfallzentrums Büttelborn von den Riedwerken Kreis Groß-Gerau betrieben. In diesem Teil liegen die Deponiefelder 1 bis 5, die nun in Hinblick auf eine Minimierung der Sickerwasserbildung und die baldige Rekultivierung dieser Deponieoberfläche mit einem qualifizierten Oberflächenabdichtungssystem versehen wurden.



Aufbringen von Filtervlies, Geokunststoffen und Schutzvlies.



Bei der Sanierung setzte Michel Bau schweres Gerät ein.

Ein Teil der Baumaßnahmen war die Oberflächenabdichtung im Bauabschnitt OA2. Michel Bau hat die Herstellung der Abdichtungskomponenten – bestehend aus mineralischer Dichtung, Kunststoffdichtungsbahnen, Schutzvlies sowie Entwässerungsschicht – für eine rund 17.000 m² große Fläche ausgeführt. Zum Auftrag zählte auch die Herstellung von mehr als 31.000 m³ Rekultivierungsschichten sowie 24.000 m² Anspritzbegrünung.

Der von den Riedwerken betriebene Teil der Deponie Büttelborn ist insgesamt fünf Hektar groß.



Umbau und Sanierung Dichtungsdamm

Parallel zum Bau des Oberflächenabdichtungssystems wurde auch die erforderliche Verstärkung der Böschungsfüße im Bauabschnitt OA3 vorgenommen. Damit wird die Standsicherheit der geplanten Deponieböschungen erzielt. Nach der Baustelleneinrichtung wurden Brauch- und Löschwasserleitungen verlegt, der Böschungsfuß geräumt sowie die Gas- und Sickerwasserfassungssysteme und die Gasfassung umgebaut. Zum Schluss erfolgten die Böschungsfußvorschüttung und die Errichtung des Dichtungsdamms.

Daten und Fakten:

Dichtungsdamm OA3

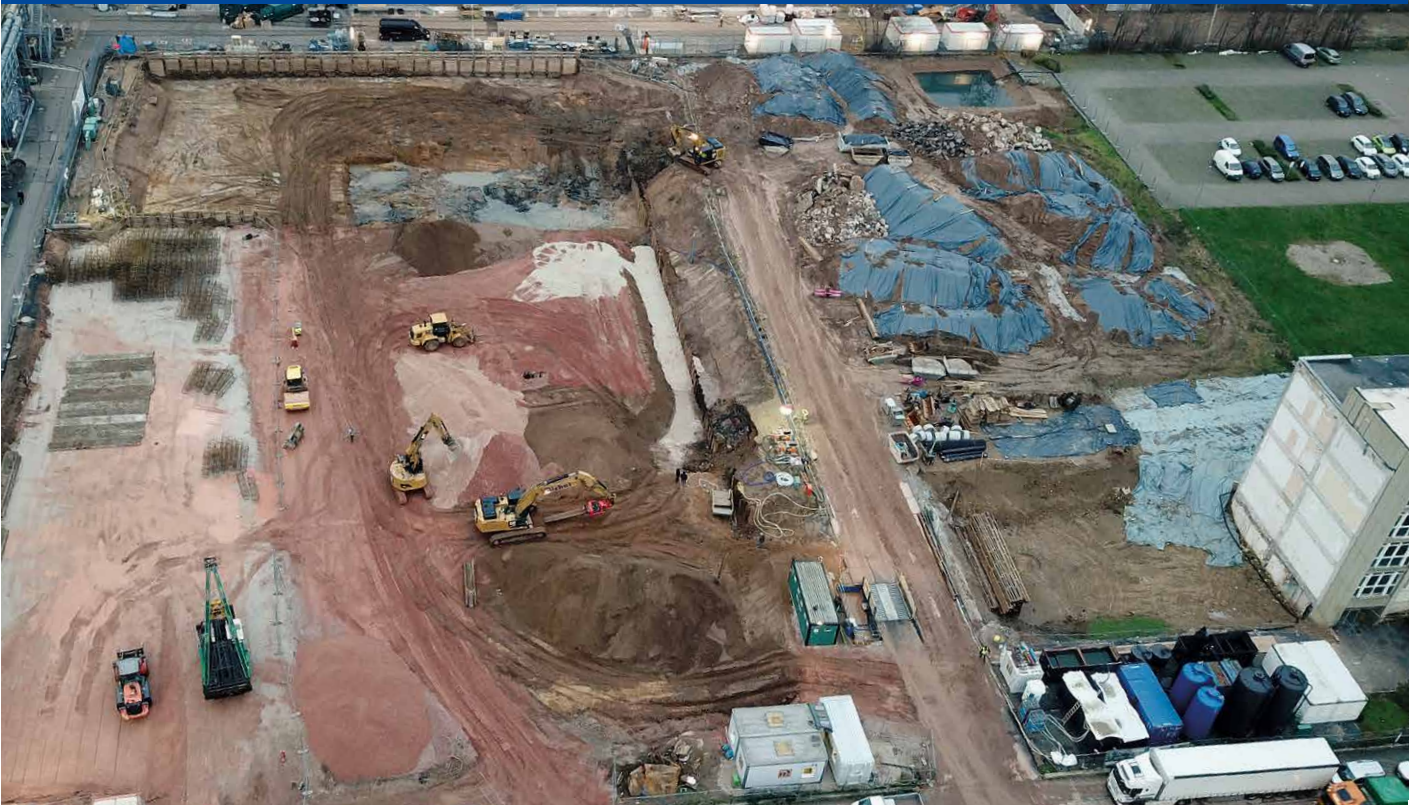
- 900 m Baustelleneinrichtung und Unterhaltung
- 900 m Brauch- und Löschwasserleitungen
- Umbau Gas- und Sickerwasserfassungssysteme, Umbau Gasfassung
- 4.600 m² Straßenbau
- 2 St. Feuerlöschbrunnen umbauen
- 25.100 m³ Böschungsfußvorschüttung, Dichtungsdamm

Oberflächenabdichtung OA2

- 5.890 m³ Gasdränage- und Trennschicht
- 5.910 m³ Mineralische Dichtung
- 2.920 m³ Entwässerungsschicht
- je 16.980 m² Filtervlies, Geokunststoffe und Schutzvlies
- 31.230 m³ Rekultivierungsboden
- 24.000 m² Anspritzbegrünung

Projektleitung: Andreas Grein

Polier: Willi Dering



Große Baustelle und große Herausforderung: Michel Bau saniert das kontaminierte Industrieareal in der Frankfurter Friesstraße.

Ehemalige Siemens-Industriefläche in sechs Bauabschnitten erfolgreich saniert

Vor einem Jahr haben wir mit der Bodensanierung des Industrieareals in der Frankfurter Friesstraße begonnen. Inzwischen sind die Arbeiten termingerecht abgeschlossen: Herausforderung gemeistert, Aufgabe erledigt!

1. Meilenstein pünktlich erreicht

Größte Herausforderung war neben der beengten Baustellenlogistik vor allem die hochsensible Arbeitsumgebung aufgrund des laufenden Betriebs des benachbarten Rechenzentrums. Für den Spezialtiefbau kam unsere neue Hochfrequenzvibrationsramme Movax SG75V zum Einsatz.

Bereits im Frühjahr 2018 konnte Michel Bau die Bauabschnitte 1 und 2 fertigstellen und just-in-time an den Rohbauer des neuen Erweiterungsbaus übergeben. Ab diesem Zeitpunkt stand uns für die Abschnitte 3 bis 6 nur noch die Hälfte an Logistikfläche zur Verfügung.

Verbundarbeiten mit der MOVAX-Hochfrequenzramme.



Daten und Fakten:

- Baustelleneinrichtung allgemein und im kontaminierten Bereich
- Technische Bearbeitung/Dokumentation
- Vermessung, messtechnische Begleitung
- Verbundarbeiten, Trägerbohlverbau, Erdarbeiten
- Emissionsschutz
- Bauwasserreinigung

Projektleitung: Dipl.-Wi.-Ing. Carl J. Pioch
Poliere: Willi Dering, Michael Steuer



Nach der Bodensanierung wird das Areal wiederhergestellt und mit konditioniertem Bodenaushub aufgefüllt.

Das belastete Grundwasser wurde abgepumpt und über eine moderne Filteranlage gereinigt. Benachbarte Flächen wurden teilweise mit Hilfe eines Spundwandschotts gegen belastetes Grundwasser geschützt.

Insgesamt wurden über 50.000 m³ belasteter Aushub fachgerecht verarbeitet. Im Zuge der Rückverfüllung der Baugrube haben wir die ursprüngliche Geologie der einzelnen Bodenzonen technisch und logistisch sehr aufwendig wiederhergestellt.

Die erfolgreiche Abwicklung dieser anspruchsvollen Baustelle bestimmte vor allem die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, daher sind wir natürlich besonders stolz auf das sehr positive Feedback unseres Bauherren.

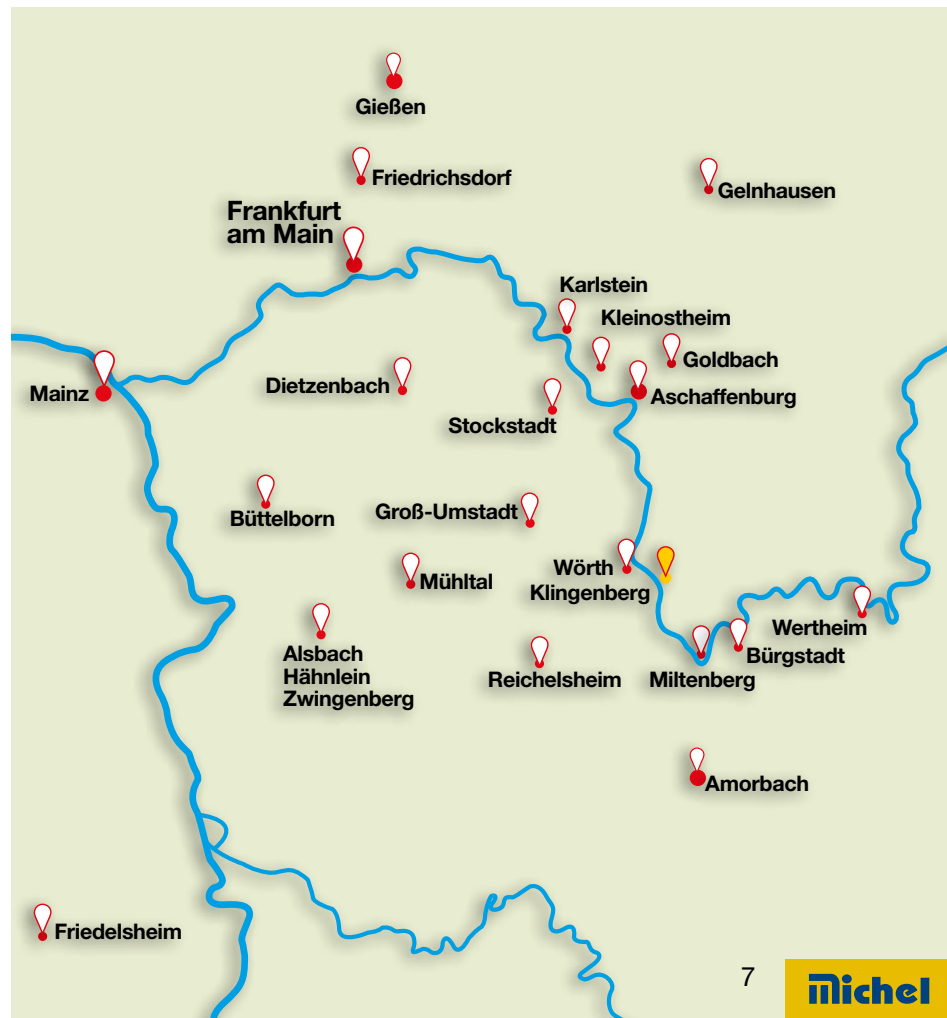
Umweltsanierung auf höchstem Niveau

Aufgrund der hohen Kontamination des Bodens und des anstehenden Grundwassers mit MKW, LHKW und PAK erfolgten im Vorfeld genaue Sanierungsvorgaben durch das Regierungspräsidium Darmstadt. Ein technisch ausgeklügeltes System wurde konzipiert.

Ganz gleich, wo wir bauen. Unsere Kunden können immer auf uns bauen

Wir waren im letzten Jahr sehr aktiv, wie auf dieser Karte zu sehen ist, sie zeigt eine Übersicht aller Projekte, an denen wir 2018 gearbeitet haben.

Wir bauen für Menschen und Umwelt. Das ist unser Anspruch, immer ein Maximum an Kundenzufriedenheit zu erzielen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Unsere Kunden schätzen unser Know-how als Premium-Bauunternehmen und nehmen unsere Dienste gerne in Anspruch. Ob wir in der Nähe des Firmenstandortes Klingenberg arbeiten oder überregional aktiv sind, eines bleibt immer gleich: das hohe Qualitätsniveau, die große Flexibilität sowie der menschliche und faire Umgang.



Fahrradhersteller Riese & Müller ist begeistert vom neuen Firmengebäude

Riese & Müller bietet nach eigenem Selbstverständnis: Ingenieurskunst aus Überzeugung. Für Michel Bau gilt dasselbe, denn unsere Ingenieure, Poliere und Facharbeiter überzeugen durch erstklassige Arbeit im Bereich Hochbau. Was wir bei unserem Einsatz in Nieder-Ramstadt einmal mehr unter Beweis gestellt haben.



Die beeindruckenden Dimensionen des Unternehmensgebäudes sind bei dieser Drohnenaufnahme gut zu erkennen.

Vor rund 25 Jahren begann die Erfolgsstory von Riese & Müller – wie sollte es bei einem echten Start-up auch anders sein – in einer Garage in Darmstadt. Zwei Ingenieure, Markus Riese und Heiko Müller, gründeten das Unternehmen, um ihre Vision von innovativen Fahrrädern Realität werden zu lassen. Gleich mit ihrem ersten Produkt, dem Faltrad „Birdy“, erhielten sie 1993 den „Hessischen Innovationspreis“. Sie leisteten sehr gute Arbeit und

verkauften sehr gut. Das Unternehmen wuchs stetig – auch weil die trendigen E-Bikes von Riese & Müller immer mehr Anhänger fanden.

Wachstum braucht Raum

Heute ist Riese & Müller ein international bekannter Premium-Hersteller von E-Bikes und Falträdern. In Zukunft, wenn der Neubau fertiggestellt ist, zieht das Unternehmen um, und zwar nach Nieder-Ramstadt, einem Ortsteil der Gemeinde Mühlthal im südhessischen Landkreis Darmstadt-Dieburg. Grund für den Neubau und den Umzug: Wachstum! Allein innerhalb des letzten Jahres stieg der Umsatz um mehr als 60 % auf über 100 Millionen Euro. Zudem sind inzwischen 400 Mitarbeiter angestellt. Hier fand vor wenigen Monaten das Richtfest des neuen 22.000 m² großen Unternehmensgebäudes statt.

Die Spezialisten von Michel Bau beim Betonieren der Bodenplatte.





Im Innenraum der Baustelle lagert ein Teil der vielen Betonfertigelemente, aus denen sich das Gebäude letztendlich zusammensetzt.

Ein außergewöhnliches Projekt für Michel Bau

Allein schon die Dimensionen haben es in sich: Außergewöhnlich ist auch das Gebäude selbst. Mit einer Länge von 175 Metern, der Breite von 84 Metern und einer Höhe von 14 Metern ist der graue Gigant im Gewerbepark Ruckelshausen ein echter Blickfang. Für Michel Bau war die Arbeit für Riese & Müller eine große Herausforderung. „Dieser Auftrag war schon etwas ganz Besonderes, so etwas macht man nicht alle Tage. Das lag nicht nur an den mehr als 1.000 Fertigteilen, aus denen das Firmengebäude zusammengebaut wurde, sondern auch an der Zeitschiene. Denn zwischen Spatenstich und Richtfest sind gerade einmal elf Monate vergangen – die Schnelligkeit des Projekts war schon außergewöhnlich“, meint Carl Ploch von Michel Bau, der zeitweise mit etwa 20 Mitarbeitern auf der Großbaustelle beschäftigt war.

Der Rohbau kommt von Michel Bau

Michel Bau hat die kompletten Tiefbauarbeiten sowie Rohrleitungs- und Schachtbauarbeiten für die Entwässerung ausgeführt. Dazu zählte auch die Erstellung der Rigolenanlage mit einem Fassungsvermögen von rund 1.200 m³ zur kontrollierten Abgabe der Wassermengen in den Vorfluter.

Neben den Erdarbeiten war auch das Herstellen sämtlicher Ortbetonarbeiten eine echte Herausforderung, denn es galt, einen straffen Zeitplan einzuhalten. Weiterhin erschwerten die extrem hohen Temperaturen im Sommer 2018 die Ausführung: Das Betonieren von Decke und Fahrbahn bei Temperaturen um 40 °C verlangte ein Höchstmaß an Professionalität und Know-how von allen am Bau Beteiligten.



In der Ausgabe vom 10. August 2018 berichtete die Zeitung „Darmstädter Echo“ ausführlich vom Richtfest bei Riese & Müller.

Daten und Fakten:

- Baustelleneinrichtung
- Beton- und Fundamentarbeiten
- Erdarbeiten
- Außenanlage aus Pflaster und Fahrbahnbeton
- Regenwasserspeicherung und -drosselung durch eine Rigolenanlage
- Kanalgrundleitungen, Schächte, Entwässerungskanäle

Projektleitung: Dipl.-Ing. Lars Hayn
Polier: Gerhard Schuck

In Amorbach verwandelt sich das alte Hotel zur Post ins neue Stadthotel EMICH'S

Viele Jahre stand das traditionsreiche ehemalige Hotel zur Post im Zentrum der Barockstadt Amorbach leer. Nun wurde es von Michel Bau saniert und um einen Neubau, das sogenannte Gartenhaus, erweitert.



Erweiterungsbau/Anbau des neuen Stadthotels, ausgeführt von Michel Bau.



Das Gartenhaus des neuen Stadthotels mit den imposanten Dimensionen von rund 25 x 16 m Grundfläche.

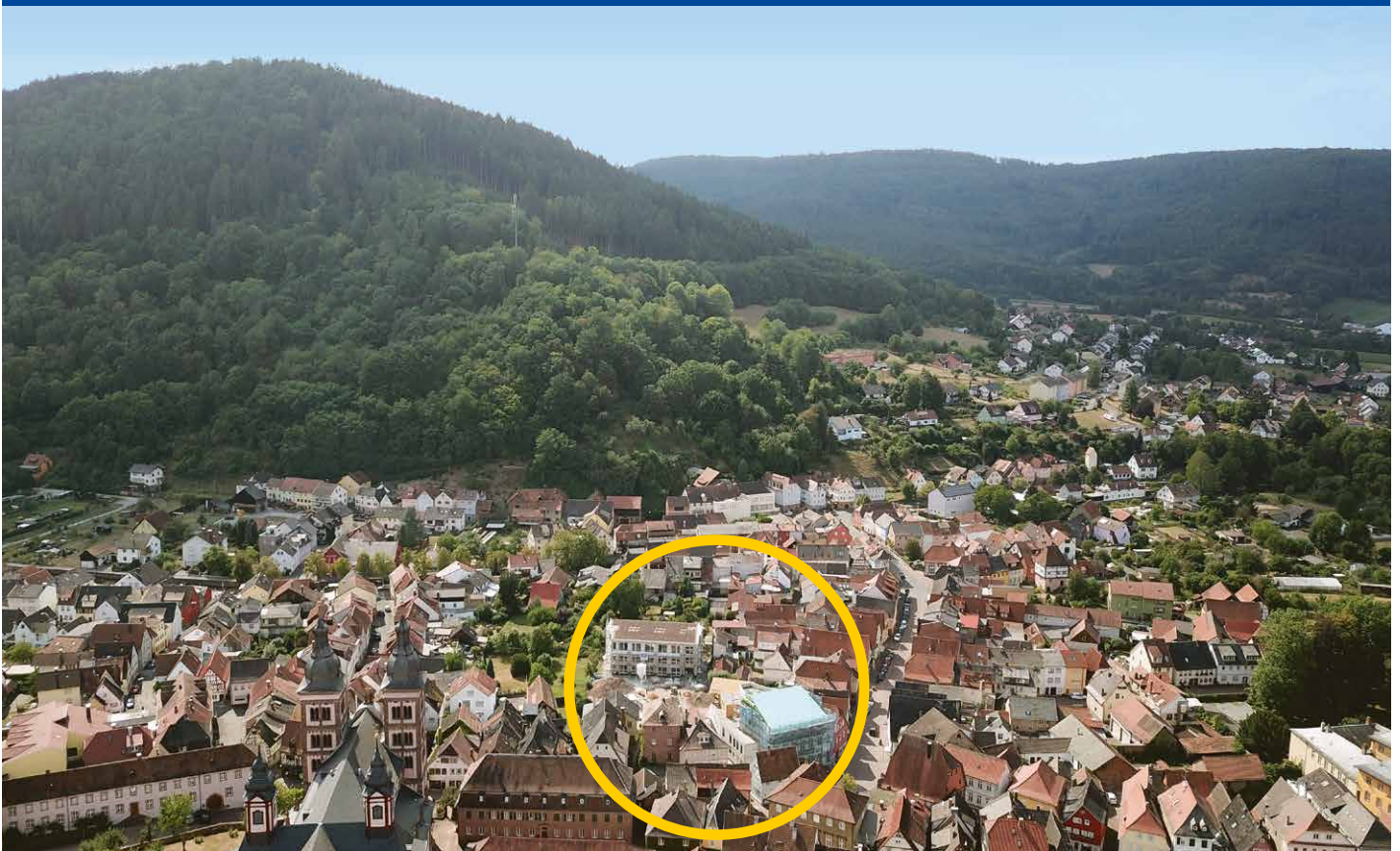
Amorbach verzaubert durch verwinkelte Gassen mit Kopfsteinpflaster und historischen Gebäuden, weshalb man diese Stadt gerne „Schmuckkästchen der Architektur“ nennt. Und mitten in der denkmalgeschützten Altstadt steht das ehemalige Hotel zur Post.

Auftraggeber und Bauherr ist Andreas Fürst zu Leiningen, dessen Familie seit 1803 auch die Fürstlich Leiningensche Abtei – ein ehemaliges Benediktinerkloster – besitzt, die neben der Abteikirche wohl wichtigste Sehenswürdigkeit in Amorbach.



Traditionsreiches Haus in neuem Glanz

Das Haupthaus an der Schmiedegasse musste hinsichtlich Statik und Brandschutz auf den Stand der Technik gebracht werden. Dazu wurde das Gebäude von Michel Bau vollständig entkernt und anschließend neu aufgebaut.



Neues Gartenhaus für das Stadthotel EMICH'S in Amorbach

Ein paar Schritte entfernt vom Haupthaus hat Michel Bau ein freistehendes Gebäude errichtet, das Gartenhaus für das neue Stadthotel. Diese moderne Rohbaukonstruktion

aus Stahlbeton und Mauerwerk mit einer Gesamtabmessung von ca. 25 x 16 m wird einmal 36 Hotelzimmer beherbergen. Michel Bau hat alle relevanten Arbeiten termingerecht ausgeführt: Tiefgründung und Bohrpfähle, Erd- und Aushubarbeiten, Kanalarbeiten sowie Beton-, Stahl- und Maurerarbeiten.

Im Vordergrund ist das verhüllte Haupthaus zu sehen, im Hintergrund der Neubau des Gartenhauses.



Daten und Fakten:

- **Erdarbeiten:**
2.000 m³ Baugrubenverfüllung
- **Entwässerungsarbeiten:**
200 m KG-Rohre
90 m Stauraumkanäle
- **Beton- und Stahlbetonarbeiten:**
2.000 m² Sauberkeitsschicht (flügelgeglättet)
2.500 m³ Bodenplatte (flügelgeglättet)
405 m² Stahlbetonwände WU
1.000 m² Hohlwände
6.000 m² Filigrandecken
550 t Bewehrungsarbeiten
- **Betonfertigteilarbeiten:**
18 St. Fertigteile-Treppen
400 m² Fertigteile-Balkone
50 t Fertigteile-Stahl
2.000 m³ KS-PE XL Mauerwerk

Projektleitung: Frank Bittner

Polier: Burkhard Schreck

Hilfe durch Spaß e. V.

Das große Baustellenrätsel für die kleinen Bauleute von morgen ist schon eine liebe Tradition. Michel Bau hilft traditionell Kindern, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat. Deshalb spenden wir auch dieses Jahr einen namhaften Betrag an den Verein „Hilfe durch Spaß e. V.“. Denn dieser Verein unterstützt leukämie- und tumorkranke Kinder in der Universitätskinderklinik Würzburg, und verwendet das Geld, um den Kindern eine Freude zu bereiten.



Lösung:

--	--	--	--



Michel Bau macht viel für den Umweltschutz.

Ihr könnt herausfinden, was so alles getan wird, damit Menschen, Tiere und Pflanzen wieder in einer gesunden Umgebung leben können.

Jochen und Fred müssen heute eine Spundwand zum Schutz vor Hochwasser errichten, was gar nicht so einfach ist. Fünf Elemente haben die beiden schon gesetzt, sie sollen bis zum Abend aber insgesamt 13 Spundwände aufstellen. Welchen Stapel sollen sie nehmen, damit es passt? Schreibt den Buchstaben ins erste Kästchen.

Herr Blümle nimmt gerade eine Wasserprobe aus dem Teich, den Michel Bau für die Fische und Frösche gebaut hat. In welche Reihe des Koffers gehört das Glas mit der Wasserprobe? Schreibt den Buchstaben in das zweite Kästchen.

Die Natur freut sich, wenn man auf sie achtgibt. Schaut nur, wie schön die Seerosen blühen. Aber Achtung, alle Seerosen außer einer haben einen Doppelgänger. Schreibt den Buchstaben dieser Seerose ins dritte Kästchen.

Inzwischen hat der Wind die Blätter von den Bäumen geweht. Am Boden liegen Ahorn-, Eichen- und Lindenblätter. Ihr wisst sicher, welches die Eichenblätter sind. Dann schreibt den richtigen Buchstaben ins vierte und letzte Kästchen. War doch nicht so schwer, oder?

Wo früher Sand ausgebeutet wurde, füllt Michel Bau wieder mit Erde auf

Die Stadt Alzenau hat im Tagebau jahrelang Sand abgebaut. Nachdem dieses Gelände als Gewerbegebiet ausgewiesen wurde, musste die Grube wieder verfüllt werden. Im ersten rund 140 m langen Verfüllabschnitt



und im zweiten Abschnitt, circa 160 m lang und 25 m breit, wurde ausschließlich unbelasteter Boden eingebracht. In einer Bauzeit von zwei Monaten wurden 71.000 m³ Erde eingebaut und verdichtet.



Für Mensch und Natur: Regenklärbecken mit Teich für Amphibien



Links entsteht das neue Regenklärbecken, rechts befindet sich der Ersatzteich bzw. das Laichgewässer.

In Dertingen, nördlicher Main-Tauber-Kreis haben wir die komplette Neugestaltung des dortigen Regenklärbeckens übernommen. Das offene Stahlbetonbecken mit den Abmessungen 50 m Länge, 13 m Breite und 6 m Tiefe ist mit Becken- und Klärüberlauf, Verteilerbauwerk und Sedimentationskammer ausgeführt. Das bislang bestehende Regenklärbecken war das derzeit einzige Laichgewässer für Frösche und andere Amphibien in diesem Raum. Deshalb haben wir neben dem neuen Regenklärbecken zusätzlich einen räumlich und funktional getrennten Teich als Ersatz für das wegfallende Laichgewässer gebaut.



Michel Bau bei der Herstellung des offenen Stahlbetonbeckens.

Daten und Fakten:

- Herstellung eines provisorischen Teiches
- 2.500 m³ Teichbau, Bodenauftrag
- 900 m² Herstellung Teichabdichtung
- 2.100 t Sedimentabnahme und Entsorgung
- 4.000 m³ Baugrubenaushub
- Herstellung eines offenen Stahlbetonbeckens 50 m x 13 m x 6 m
- 150 m Geländer, Herstellung und Montage
- 130 m Stahlbetonrohre DN600 - DN1000 verlegen
- 7 St. Kontrollschächte DN 1000/2000, Tiefe bis 3,50 m
- 300 m² Straßenbau: Trag- und Deckschicht

Projektleitung: Dipl.-Ing. Heiko Spatz

Poliere: Thomas Schwab, Horst Edelmann

Heimspiel beim Technologiekonzern: Michel Bau erschließt das neue Heraeus Gelände

Am Standort Kleinostheim ist Michel Bau mitten in den Arbeiten für die Ausbaustufe I des neuen Heraeus Geländes. Für Michel Bau ist es eine tolle Sache, diese technisch anspruchsvolle Baumaßnahme für einen der bedeutendsten Technologiekonzerne weltweit auszuführen.

Unsere Leistungen umfassen dabei sämtliche Tief- und Straßenbauarbeiten sowie Medienleitungen und Infrastruktur. Die zunächst notwendige Bodenverbesserung wurde mit

690 Rüttelstopfsäulen realisiert. Im Zuge des Leitungsbaus hat Michel Bau neben der Regen- und Schmutzwasserkanalisation auch einen Stauraumkanal mit Nennweite DN 2200 hergestellt.

Der angefallene Aushub der einzelnen Trassen wurde fachgerecht entsorgt bzw. zum Wiedereinbau konditioniert. Den Abschluss der Maßnahme bildet der Straßenbau im Frühjahr 2019.



In Frankfurt haben wir für die Schleuse Griesheim Kranstandplätze und Betriebswege gebaut

Die Schleuse der Staustufe Griesheim bei Mainkilometer 28,69 liegt im Stadtgebiet von Frankfurt am Main. Um die Schleusentore schneller ein- und ausbauen zu können, sind mobile Kräne vorgesehen. Dazu hat Michel Bau im Bereich der Schleusenhäupter von September 2017 – März 2018 drei neue Kranstellplätze gebaut.

Auch die Erneuerung der Zufahrt zu den Schleusenhäuptern und den Neubau des Betriebsweges inkl. Kranaufbauflächen zwischen den Kranstellplätzen haben wir übernommen. Michel Bau hat zudem in Teilbereichen die Zauanlage sowie das Tor mit Sprechsäule neu errichtet.



Daten und Fakten:

- 6.000 m Leitungsverlegung/Elektroarbeiten
- 525 m Bohrarbeiten/Bohrpfähle
- 750 m Beton-/Stahlbetonarbeiten
- 7.500 t Erdarbeiten
- 3.000 m Oberflächenbefestigung/Asphalt
- 150 m Zaunsystem
- 2 St. Elektrische Schiebetore

Projektleitung: Andreas Grein
Polier: Willi Dering



Die LKW-Flotte von Michel Bau rollt auf das Gelände der Odenwald Faserplatten GmbH.

Die Trucker von Michel Bau fahren auch für die OWA in Amorbach

Unternehmen schätzen es, wenn man ihnen die komplizierte und aufwendige Transportlogistik abnimmt. Wir sehen unsere Aufgabe darin, diese Unternehmen zu entlasten und ihnen durch unseren Service zu mehr Wirtschaftlichkeit zu verhelfen.

Seit mittlerweile 1949 besteht die Partnerschaft von OWA und Michel Bau. Waren es in der Anfangszeit vor allem die verschiedensten baulichen Maßnahmen, welche Michel Bau ausgeführt hat, kamen in den letzten Jahren weitere Dienstleistungen der Bereiche Transport und Logistik hinzu.

Auf Tour für die Odenwald Faserplattenwerk GmbH

Für die Odenwald Faserplattenwerk GmbH, kurz OWA, übernehmen wir seit Jahren viele Transportaufgaben. So transportieren wir jährlich mehr als 100.000 Tonnen Schüttgüter in unseren Fahrzeugen. Die zur Produktion von verschiedenen Faserplatten benötigten Rohstoffe, vor allem Sande der unterschiedlichsten Qualitäten sowie Kalk und andere rieselfähige Schüttgüter, holen wir bei den Produzenten ab und transportieren sie ins Werk nach Amorbach. Oft führen uns die Touren in den Westerwald, wo zum Beispiel hochwertige Quarzsande gewonnen werden.

Amorbach ist ein kleines Städtchen im Odenwald. Hier produziert OWA hauptsächlich hochwertige Deckensysteme auf Mineralwollebasis. Die Produkte werden in alle Welt geliefert. Mit rund 500 Mitarbeitern ist die Odenwald Faserplattenwerk GmbH heute einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region.

Bereit zum Entladen. Alle LKWs sind eingetroffen und warten darauf, dass die Schüttgüter dem Kunden zur Verfügung gestellt werden können.



Bis 60 Tonnen hält diese Waage jedem LKW stand



Da die alte Waage etwas in die Jahre gekommen war, erhielt Michel Bau den Auftrag zum Bau einer modernen LKW-Waage. Dazu waren zunächst der Aushub sowie Fundamentierungsarbeiten und die professionelle Entwässerung notwendig. Michel Bau hat auch die gesamten Infrastrukturarbeiten rund um die LKW-Waage übernommen.

Direkt an der Bahnlinie entsteht die neue LKW-Waage.

Daten und Fakten:

- Baustelleneinrichtung
- Asphaltbauarbeiten
- Erdbau-, Fundamentierungs-, Entwässerungsarbeiten

Projektleitung: Dipl.-Ing. Lars Hayn

Polier: Gerhard Schuck



Michel Bau hat 10 km Kabel-Leerrohre für OWA verlegt

Diese Tiefbauaufgabe hatte es in sich. Denn beim Kabelwegeausbau mussten wir auf viele unbekannte Leitungen achten. Neben 10.000 m verlegten Kabelrohren haben wir 1.000 m Wasserleitungen realisiert und 14 Kabelschächte gebaut. Insgesamt mussten wir ca. 2.000 m³ Erde ausheben.

Ausbau der Kabelwege.



Daten und Fakten:

- Baustelleneinrichtung
- Kabelleitungsbau, Erd- und Straßenbauarbeiten
- Betonfertigteilbauwerke
- Strom- und Wasserleitungsverlegung inkl. Hausanschlüsse

Projektleitung: Dipl.-Ing. Lars Hayn

Poliere: Carlo Sardella, Gerhard Schuck



Neue Mitarbeiter

Von links nach rechts: **Marvin Albrecht** – Auszubildender zum Fachlageristen, Lager Erlenbach, **Thorsten Arnold** – Bauleiter Hochbau, **Peter Sendelbach** – Bauleiter Tiefbau, **Markus Maier** – Bautechniker Hochbau

Gebaut wird immer. Diese Mitarbeiter bauen mit uns!

Zugegeben, bei der Wahl unserer Mitarbeiter setzen wir hohe Maßstäbe an. Aber das muss sein, denn unsere anspruchsvollen Kunden verlangen erstklassige Arbeit und dafür brauchen wir erstklassige Kollegen. In diesem Jahr konnten wir wieder einige engagierte und motivierte Mitarbeiter bei Michel Bau begrüßen. Diese dürfen sich über echte Aufgaben in einem tollen Team freuen.



Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung

Laura Frankenger

Kauffrau für Büromanagement

Mit super Noten hat unsere Auszubildende Laura Frankenger ihren Abschluss gemacht. Für die hervorragenden Leistungen wurde sie bei der Abschlussfeier der Berufsschule Miltenberg-Obernburg geehrt. Wir gratulieren Laura ganz herzlich! Außerdem freuen wir uns, dass Laura Frankenger ihre Zukunft bei Michel Bau sieht und weiter für uns arbeiten wird.

Jeder Zeitungsbericht ist eine Anerkennung für unsere Arbeit

Natürlich ist es erfreulich, wenn über das eigene Unternehmen berichtet wird. Umso besser, wenn es sich um Gutes handelt. Bei uns ist das der Fall. Es ist klar, dass wir vor allem in den Medien der Region rund um Klingenberg präsent sind – mit Berichten über erfolgreich abgeschlossene Projekte, wie z. B. unsere Mitarbeit beim Bau der Klingenberger Trinkwasseraufbereitungsanlage oder dem Errichten des Rohbaus für den Fahrradhersteller Riese & Müller. Sehr gefreut haben wir uns auch, dass sich führende, überregionale Fachmedien – Deutsche Bauzeitung und Deutsches Baublatt – für uns und unsere Arbeit interessieren.

IS MILTENBERG

Bürgstadt: Jüngster elf Wochen alt

Türken, Biogasanlagen, Blaupläne für gemeinsame Rente mit Marburg... In der Burgstadt, die vorerst ein Einzelwohnhäuserblock sein soll, hat sich die Baufirma Is Miltenberg in der vergangenen Woche einen weiteren Meilenstein gesetzt: Die ersten elf Wochen sind vergangen. Die Baufirma Is Miltenberg hat am 23. September 2018 den ersten Bauabschnitt der Burgstadt in der Burgstadt in der Burgstadt fertiggestellt. Die Baufirma Is Miltenberg hat am 23. September 2018 den ersten Bauabschnitt der Burgstadt in der Burgstadt fertiggestellt.



Technik: Neue Aufbereitungsanlage offiziell übergeben – Zwei-Millionen-Investition

Trinkwasser für Klingenberg gesichert

Am Geldbeutel der Bürger werden die Kosten für die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Klingenberg nicht zu spüren sein. Die Investitionskosten von zwei Millionen Euro werden durch die Ertragssteigerung der Anlage gedeckt. Die Anlage wird im Jahr 2020 fertiggestellt. Die Anlage wird im Jahr 2020 fertiggestellt. Die Anlage wird im Jahr 2020 fertiggestellt.



Schönbergstraße, Graf Rabe (vorn links), Bürgermeister, Graf Rabe (vorn rechts), Bürgermeister

Innovationen gegenüber aufgeschlossen

Wie Michel Bau die Plattform-Technologie von Caterpillar für sich nutzt



Der Cat 320 kommt erstmals ohne Buchstaben aus, ist auf Leistung getrimmt und steht für Hightech, die bei Michel Bau auf Erdbauarbeiten und im Bereich Umweltsanierung zum Tragen kommen soll.

KLINGENBERG (SK). Als Henry Ford 1903 sein Modell A präsentierte, konnten Auto-Käufer gerade einmal wählen, ob sie Michel Bau auf Erdbauarbeiten und im Bereich Umweltsanierung zum Tragen kommen soll. Inzwischen wird GPS bei Michel Bau auch im Hochbau eingesetzt – eine Sparte, die in den letzten Jahren stark gewachsen ist. In der Baufirma Michel Bau befindet sich im Aufwind. Um dort GPS einzusetzen, wurde in neue Technologien investiert, um Baustellen exakt zu messen. „Das ist alles ein Vorstadium zum BIM“, sagt Michel Bau. BIM steht für Building Information Modeling. Inzwischen wird GPS bei Michel Bau auch im Hochbau eingesetzt – eine Sparte, die in den letzten Jahren stark gewachsen ist. In der Baufirma Michel Bau befindet sich im Aufwind. Um dort GPS einzusetzen, wurde in neue Technologien investiert, um Baustellen exakt zu messen. „Das ist alles ein Vorstadium zum BIM“, sagt Michel Bau. BIM steht für Building Information Modeling.

BAUMASCHINEN 9

Im Fall des neuen Cat 320 handelt es sich um eine Ersatzinvestition – die Größe für den Maschinenpark war der limitierende Faktor. „Heute muss man schnell, flexibel und mobil sein“, definiert der Firmenchef die Anforderungen. Der Firmenchef der Anforderungen. Der Firmenchef der Anforderungen. Der Firmenchef der Anforderungen.

Flexibilität geht auch für den Radlader 959GC, den Michel Bau ebenfalls oft einsetzt. Die Baumaschine stellt sich als Investitionsalternative dar und ist für Einsätze konzipiert, bei denen kein Dauerbetrieb im Hochleistungsmodus erforderlich ist. Die Baumaschine stellt sich als Investitionsalternative dar und ist für Einsätze konzipiert, bei denen kein Dauerbetrieb im Hochleistungsmodus erforderlich ist.



Carl Pösch (rechts), Geschäftsführender Gesellschafter und Firmeninhaber von Michel Bau, ist überzeugt von den unterschiedlichen Produkten für den Hochbau, die verschiedenen Einsatzanforderungen, die Caterpillar und Zepplin, vertreten durch Sascha Fischer (links) von der Niederlassung Hanau, bieten.

Seine Bagger ließ Carl Pösch schon länger mit GPS ausstatten – vor rund zehn Jahren wurde erstmals damit gearbeitet. „Für Innovationen müssen wir immer zu den Kunden gehen“, sagt Michel Bau. „Für Innovationen müssen wir immer zu den Kunden gehen“, sagt Michel Bau. „Für Innovationen müssen wir immer zu den Kunden gehen“, sagt Michel Bau.

Hintergrund: Neue Trinkwasseraufbereitungsanlage mit Messtechnik von Wika

Die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage in Klingenberg ist mit Messtechnik von Wika ausgestattet. Die Anlage ist mit Messtechnik von Wika ausgestattet. Die Anlage ist mit Messtechnik von Wika ausgestattet.



Schönbergstraße, Graf Rabe (vorn links), Bürgermeister, Graf Rabe (vorn rechts), Bürgermeister

Richtfest bei Riese & Müller

Der Fahrradhersteller feiert mit mehreren hundert Mitarbeitern und Gästen in Nieder-Ramstadt



Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt. Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt. Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt.

Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt. Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt. Die neue „große Halle“ in der Firmengruppe Riese & Müller in Nieder-Ramstadt.



Auf das stabilisierende Geogitter wird die neue Schottertragschicht aufgebracht, anschließend erfolgt die Asphaltierung.

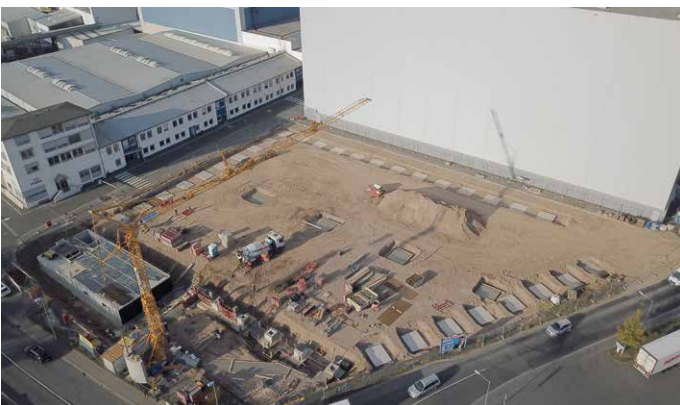


Die von der Sanierung betroffenen Verkehrsflächen im Containerhafen Frankfurt-Ost mussten nur kurzfristig gesperrt werden. Der Containerumschlag konnte fast ungehindert weiterlaufen.

Contargo. Was nachgibt, muss verstärkt werden

Schon vor zwei Jahren haben wir im Frankfurter Containerhafen Ost Oberflächenarbeiten ausgeführt. Beim neuen Auftrag ging es um den Ausbau und die Pflasterung von 300 m². Auf dieser Fläche musste ein Schotterunterbau errichtet werden, da die alte Oberfläche der Belastung durch die bis zu 100 Tonnen schweren Containerstapler nicht mehr standgehalten hat. Dabei haben wir auch ein

Geogitter zur Stabilisierung der neuen Schottertragschicht eingebaut – ebenso wie eine 25 cm starke Asphalttragschicht und 6 cm Asphaltdeckschicht. Wie 2016 auch, musste bei laufendem Betrieb gearbeitet werden, der Umschlag der Container konnte während der Arbeiten nahezu reibungslos weitergehen.



Die Baustelle für das neue Fripa-Verwaltungsgebäude und die Produktionshalle neben dem modernen Hochregallager.



Die vertikalen Stützen für die Produktionshalle sind teils mit den Köcherfundamenten am Verwaltungsgebäude verbunden.

Fripa. Solides Gebäude für Hygienepapiere

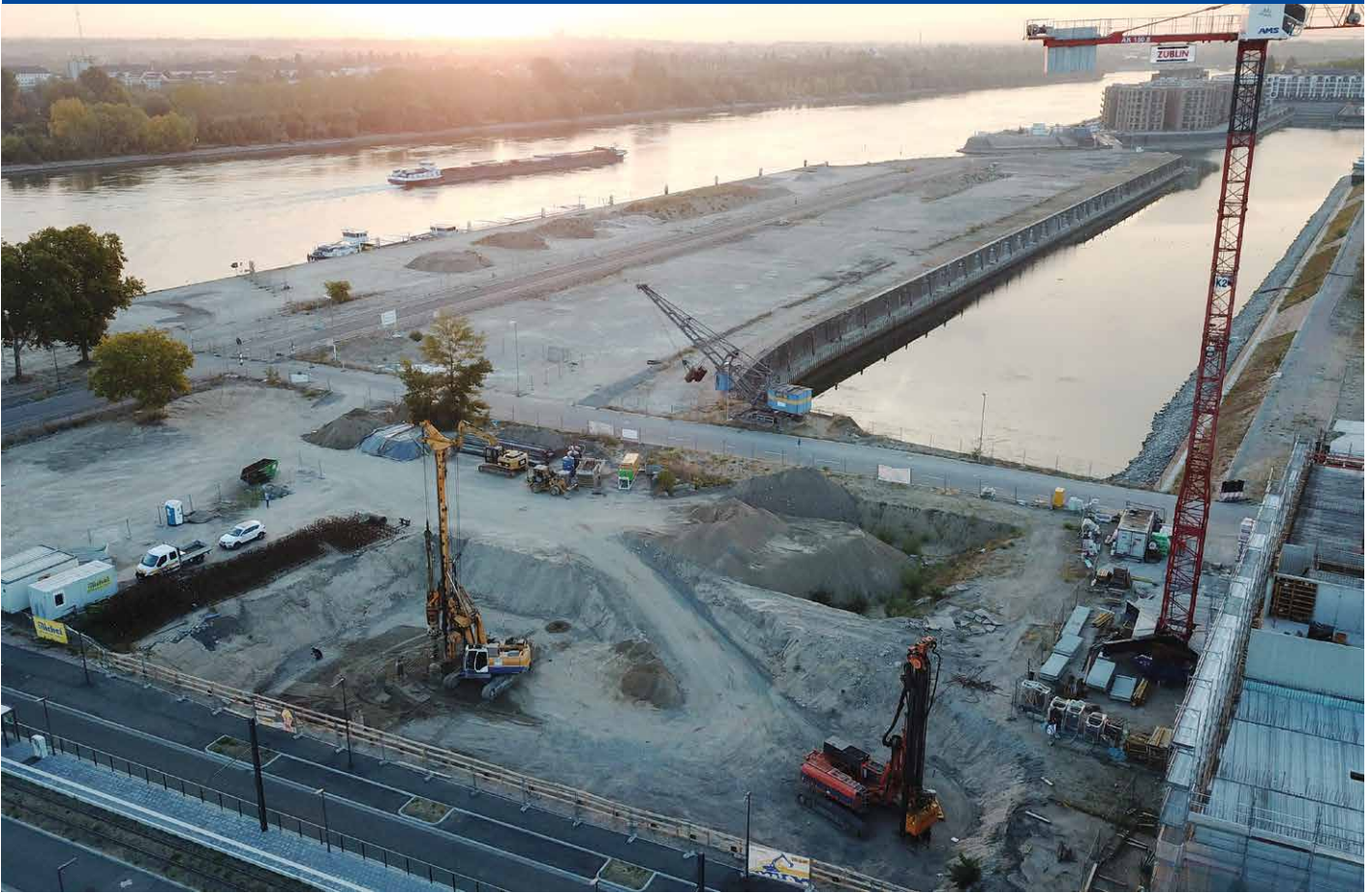
Neben dem 2011 fertiggestellten Hochregallager errichtet Michel Bau ein neues Verwaltungsgebäude für die Papierfabrik Fripa. Am Standort in Miltenberg fertigt das Unternehmen mit 440 Mitarbeitern, drei Papiermaschinen und mehreren Verarbeitungslinien Hygieneprodukte wie Toilettenpapier, Putz- und Küchentücher sowie funktionales Zubehör. Michel Bau übernimmt den Komplex der Rohbauarbeiten für das Verwaltungsgebäude – von der Fundamentierung über das Errichten der Bodenplatte mit Köcherfundamenten zur Aufnahme von Stützen und die Fertigung der Wände aus Ortbeton bis hin zu den Spannbetondecken.

Daten und Fakten Verwaltungsgebäude:

- Baustelleneinrichtung
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- 675 m² Betonsauberkeitsschichten
- 350 m² Bodenplatte
- 150 m³ Fundamente und Köcherfundamente
- 350 m³ Ortbetonwände
- 1.100 m² Spannbetondecken
- 650 m² Fertigteilewände
- 120 t Baustahl

Projektleitung: Thorsten Arnold

Poliere: Thomas Schwab, Burkhard Schreck



Perfekte Lage an der Hafenspitze im Mainzer Zollhafen. Hier bereitet Michel Bau alles vor für den Bau des Büroensembles „ZigZag“.

Mainzer Zollhafen. Hier fühlt sich Michel Bau schon wie zu Hause

Ein weiteres Projekt für Michel Bau in Mainz. Im ehemaligen Zollhafen wird die CA Immo Mainz ein einzigartiges Büroensemble, ZigZag genannt, errichten. Am Standort Hafenspitze sind zwei großflächige Gebäude – Riegel (60 x 14 m) und Turm (25 x 29 m) – inklusive Tiefgarage geplant. Zum Auftakt der Realisierung dieses ambitionierten Projektes hat

Das Projekt „Hafenspitze“ ist das derzeit aktuellste einer Reihe von Projekten, die Michel Bau im Mainzer Zollhafen bereits realisiert hat.



Michel Bau die Herstellung einer Baugrube mit Aushub und Entsorgung der Aushubmassen, Wasserhaltung, Baugrubensicherung sowie die Herstellung von Gründungspfählen übernommen. Außergewöhnlich bei diesem Projekt war, dass das Baufeld sich im Bereich eines ehemaligen Tanklagers befand; eine Kontamination des Bodens mit Mineralölkohlenwasserstoffen ab ca. 4–5 m unter Geländeoberkante war zu berücksichtigen.

Daten und Fakten:

- Baugrubensicherung als frei auskragende und rückverankerte Trägerbohlwand
- Fachgerechte Baugrubensicherung gemäß Baugrubenplanung mittels Trägerbohlverbau
- Teilweise mit Kopfböschungen bzw. nach statischem Erfordernis Rückverankerungen mit Verpressanker
- Herstellung Gründungsplanum/Sauberkeitsschicht
- Baugrubenaushub und ordnungsgemäße Entsorgung sämtlicher Aushubmassen

Projektleitung: Dipl.-Wi.-Ing. Carl J. Pioch
Poliere: Stefan Scheller, Enrico Schünemann

Traumfahrzeuge bei Michel Bau in Klingenberg: Auf diese tollen Oldtimer fahren alle voll ab

Wollten wir, vor allem natürlich die Männer, nicht alle mal Pilot, Lokführer und Baggerfahrer werden oder mit einem schweren LKW die Freiheit auf den deutschen Straßen erfahren? Wer schon immer mal davon geträumt hat, bei Michel Bau war träumen erlaubt.



Lanz Bulldog



Die beiden MAN in Fahrt

Am 6. Oktober 2018 standen sie beim 2. Treffen historischer Nutzfahrzeuge alle in Reih und Glied auf dem Hof von Michel Bau in der Klingenberger Wilhelmstraße. Von Michel Bau: Caterpillar Diesel von 1937, MAN Diesel LKW 13230 aus den frühen 1960er-Jahren und LKW MAN 620 aus den 1950er-Wirtschaftswunderjahren – selbstverständlich

alle perfekt restauriert. Bei einer Demonstration auf dem Hof zeigte der Mercedes-Benz-Unimog der Baureihe 406, warum er ursprünglich Universal-Motor-Gerät hieß: Richtig, der Unimog kann einfach alles!

Weitere automobile Schätze bei diesem Treffen waren neben MAN Lastwagen und dem Mercedes-Benz 710 LK ein äußerst seltener DKW-Schnellaster in der Pick-up-Version, ein Opel Blitz Transporter, der LKW Scania 110 Super sowie der Feuerwehr-Oldtimer Steyr 480 TLF 2000. Bewundernde Blicke ernteten auch die beiden VW-Busse T2, einer davon im peppigen Sinalco-Look. Ebenfalls zu sehen waren zwei Fahrzeuge, die eher für die Fahrt zur Arbeit als fürs Arbeiten geschaffen waren: Der rote Opel Commodore mit dem damals trendigen schwarzen Vinyl Dach sowie aus den 1950er- und 1960er-Jahren der BMW 501/502, der wegen seines üppigen Designs auch „Barockengel“ genannt wurde.

Auch ein Lanz Bulldog im Original-Grau war zu bestaunen. Dieser Schlepper wurde nicht seiner Kräfte wegen so genannt, sondern weil der Glückkopf an das Aussehen einer Bulldogge erinnerte.



Das Salonorchester des Klingenberger Musikvereins sorgte beim Treffen der historischen Nutzfahrzeuge für beste Unterhaltung.



LKW MAN 620



LKW MAN 13230



Mercedes Unimog Baureihe 406



Scania 110 Super



Steyr 480 TLF als Feuerwehrwagen



DKW Schnellaster als Pick-up



Opel Blitz Transporter



Mercedes-Benz 710 LK



VW Bus T2

Oldtimer in voller Fahrt

Zur großen Freude der Besucher standen die Nutzfahrzeuge von damals nicht bloß zum Bestaunen im Hof von Michel Bau – vielmehr wurde auch eine Fahrt in das denkmalgeschützte Tonbergwerk Klingenberg unternommen.

Für die einen war das eine Reise in die Vergangenheit, die anderen hatten die Möglichkeit, die Fahrzeuge von früher nicht nur aus den Erzählungen von Eltern und Großeltern kennenzulernen, sondern auch live zu erleben.



O'zapft is! Oktoberfest und Keller Wiesen am Main

Ein guter Tag zum Feiern! Als Höhepunkt des historischen Nutzfahrtreffens fand das Oktoberfest von Michel Bau statt. Bei süffigem Bier und herzhaften bayerischen Spezialitäten feierten die Mitarbeiter ein zünftiges Fest. Musikalisch umrahmt wurde das Oktoberfest von Tim & Maxi. Ein Prosit der Gemütlichkeit!

Wenn andere schon lange schlafen, brechen wir mal eben eine Brücke ab



MICHEL Stream



Bei diesem Projekt mussten wir für die Abbrucharbeiten die recht kurze uns zur Verfügung stehende Sperrpause nutzen. Das hieß: Nachtschicht.

Um den Neubau der Staatsstraße 3308 realisieren zu können, haben wir die Widerlager der Eisenbahnbrücke der inzwischen stillgelegten privaten RWE-Grubenbahn, welche bei Bahn-km 30,170 über die Strecke Hanau-Aschaffenburg führte, abgebrochen.



IMPRESSUM

Herausgeber: Michel Bau GmbH, Wilhelmstraße 105, 63911 Klingenberg, Tel.: 09372 9976-0, Fax: 09372 9976-44, www.michel-bau.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Carl Pioch und Carl Joachim Pioch, Michel Bau GmbH **Konzeption, Redaktion, Gestaltung** Hämmerle und Partner GmbH, Agentur für Kommunikation, www.hpk.at **Fotos:** Michel Bau, Carl Joachim Pioch, Florian Dasenbrock **Druck:** Dauphin-Druck GmbH